



Formular zur Beantragung eines W-Seminars

Lehrkraft: Wolf, Tobias

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus

Zielsetzung des Seminars, Begründung und genauere Erläuterung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Das W-Seminar „Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus“ untersucht „Geschlecht“ als zentralen Analyserahmen für die (Sozial-)Geschichte des Nationalsozialismus. Dabei sollen u.a. die Wechselbeziehungen zwischen Geschlecht, Nation und Ethnizität untersucht werden, um individuelle Handlungsmacht, Hierarchien und Institutionen in Deutschland und im besetzten Europa zwischen 1933 und 1945 zu analysieren. Im Zentrum des W-Seminars stehen dabei u.a. intersektionale Fragen von *gender*, *race* und *class* und ihren historischen Zusammenhängen mit Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus. Ebenso wird die historische Genese von weiblichen und männlichen Rollenbildern und die (institutionellen) Rahmenbedingungen der Frauen- und Biopolitik im Nationalsozialismus untersucht.

kurshalbjahresbezogener Überblick (Umsetzung der gemeinsamen Arbeit am Rahmenthema sowie Umsetzung der individuellen Betreuung und der Studienerkundung) **mit geplanten Formen der Leistungsnachweise:**

12/1:

September – Dezember (geplante Formen der Leistungserhebung: Kleiner LN zum wissenschaftlichen Arbeiten)

- Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: Einführung in die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus, Erarbeitung einer übergeordneten Leitfrage (z. B. „Welche Rolle spielte Geschlecht in der nationalsozialistischen Ideologie und Praxis?“)
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Grundlegende methodische Schulung (Recherchetechniken, Quellenanalyse und Exzerpieren)

Januar – Februar (geplante Formen der Leistungserhebung: kleine Präsentation einer Zusammenfassung einer Quelle)

- Methodische Einführung:
 - Recherchen und Nutzung von Archiven wie der Bayerischen Staatsbibliothek
 - Quellenarbeit und Textanalyse mit Schwerpunkt auf Propaganda- und Geschlechterdarstellungen im NS-Staat
- Individuelle Beratungsgespräche: Themenfindung und Eingrenzung der Seminararbeitsthemen

- Durchführung des Studienerkundungstages: Workshop im NS-Dokumentationszentrum

12/2:

März – April (geplante Formen der Leistungserhebung: kleine Präsentation zu Rechercheergebnissen zu einem Themenbereich)

- Methodische Weiterführung:
 - Erstellung eines Arbeitsplans für die Seminararbeit
 - Einführung in die Zitiertechnik und Bewertung von Rechercheergebnissen
 - Erstellung einer ersten Gliederung
- Individuelle Arbeit am Seminararbeitsthema:
 - Recherche in Bibliotheken und Archiven (z. B. Bayerische Staatsbibliothek)
 - Auswertung der Rechercheergebnisse und Entwurf einer Bibliographie
- Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema:
 - Austausch über individuelle Arbeitsstände und methodische Herausforderungen

Mai – Juli (geplante Formen der Leistungserhebung: kleiner LN zum Gliederungsentwurf)

- Individuelle Arbeit am Seminararbeitsthema:
 - Gliederungsentwurf und Erstellung eines Exposés
 - Beginn der Ausarbeitung erster Kapitel
- Beratungsgespräche: Besprechung der Exposés und Gliederungsentwürfe mit weiterführenden Anregungen

13/1:

September - Oktober

- Individuelle Arbeit an der Seminararbeit:
 - Fertigstellung der einzelnen Kapitel und Überarbeitung
- Individuelle Beratungsgespräche: Feinschliff und Finalisierung der Arbeiten

November – Januar (geplante Formen der Leistungserhebung: Seminararbeit, Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch)

- Abgabe der Seminararbeit
- Vorbereitung und Durchführung der Präsentationen: Präsentationen inklusive Prüfungsgespräch und Diskussion
- Gesamtschau auf das Rahmenthema:
 - Gemeinsame Einbettung der Einzelthemen in den Gesamtkontext
 - Bezugnahme auf die übergeordnete Leitfrage und Reflexion der Ergebnisse

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen – möglichst als Frage- und Problemstellung – angeben):

1. **Die Konstruktion der „arischen Frau“:** Inwieweit spielte die NS-Propaganda eine Rolle bei der Konstruktion weiblicher Rollenbilder und der Festlegung gesellschaftlicher Erwartungen an Frauen?
2. **Männlichkeit und Militarismus:** Wie wurden Männlichkeitsideale im Nationalsozialismus definiert und genutzt, um die männliche Bevölkerung für militärische und politische Zwecke zu mobilisieren?
3. **Die NS-Frauenorganisationen:** Inwiefern dienten die NS-Frauenorganisationen als Instrument zur Mobilisierung und Indoktrination von Frauen im nationalsozialistischen Staat?
4. **Die männliche Elite:** Inwieweit prägten die Erziehung und Ausbildung in den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (Napola) die Ideale und Verhaltensweisen der männlichen Elite im nationalsozialistischen Deutschland?
5. **Weibliche Täterinnen:** Inwieweit waren Frauen als Aufseherinnen und Täterinnen in Konzentrationslagern in die Verbrechen des NS-Staates involviert und wie wurden sie nach 1945 für ihre Handlungen zur Verantwortung gezogen?
6. **Homosexualität im Nationalsozialismus:** Wie unterschied sich die Verfolgung lesbischer Frauen von der Verfolgung homosexueller Männer und welche geschlechtsspezifischen Aspekte spielten dabei eine Rolle?

Ggf. Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Voraussetzung ist an erster Stelle Interesse, Neugier und Problembewusstsein für historische Abläufe. Darüber hinaus ist es wichtig, solide Sprachkompetenzen mitzubringen, da komplexe Sachverhalte schriftlich festgehalten und kontrovers diskutiert werden müssen.

Ggf. externe Partner / vorgesehene Fahrten (mit Kosten):

- Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau
- Besuch des NS-Dokumentationszentrums München
- Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB)



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung